

Herzblatt für ASSINGER

Sandra Schranz ist Kriminalbeamtin, Sportlerin und die Schirmherrin des Herzlaufes. Was sie noch ist: Armin Assingers Neue.

Text: Daniela Müller Fotos: Martin Wiesner

Interviews gibt Sandra Schranz nie, und wenn, dann nur im Zusammenhang mit dem Herzlauf. Wir trafen die gebürtige Bruckerin. Im Gespräch mit der 40-Jährigen zeigte sich: Sandra Schranz ist vieles, nur keine „Frau vom ...“.

look: Frau Schranz, Sie sind Schirmherrin des Herzlaufes der Herzkinder. Was sind Herzkinder?

Schranz: In Österreich kommen pro Jahr rund 700 Kinder mit Herzfehlbildung zur Welt, jedes dritte könnte ohne sofortige Operation nicht überleben. Viele angeborene Herzerkrankungen werden bereits in der Schwangerschaft entdeckt, dadurch ist die Überlebensrate neugeborener Kinder mit Herzfehlern deutlich gestiegen. Der Verein Herzkinder unterstützt Familien, die mit der Diagnose „Ihr Kind ist herzkrank“ oft ratlos und überfordert zurückbleiben.

Am 3. Mai ist in Wien der erste Charitylauf. Sind Sie dabei?

Ich werde eine Strecke von drei Kilometern mit einem Herzkind laufen, natürlich in seinem Tempo! Um zu zeigen, wie fit Herzkinder eigentlich sind oder sein können.

Apropos Herz: Sie können sich wahrscheinlich denken, dass uns an Sandra Schranz auch die Frau an Armin Assingers Seite interessiert?

Ich verstehe das, will darüber aber nicht reden. Ich möchte Privatperson bleiben, nicht zuletzt aus Gründen, die

mit meinem Beruf zu tun haben.

Sie arbeiten in Graz als Kriminalbeamtin ...

Ja, ich ermittle im Landeskriminalamt im Bereich Sexualdelikte.

Das ist sicher ein belastender Job?

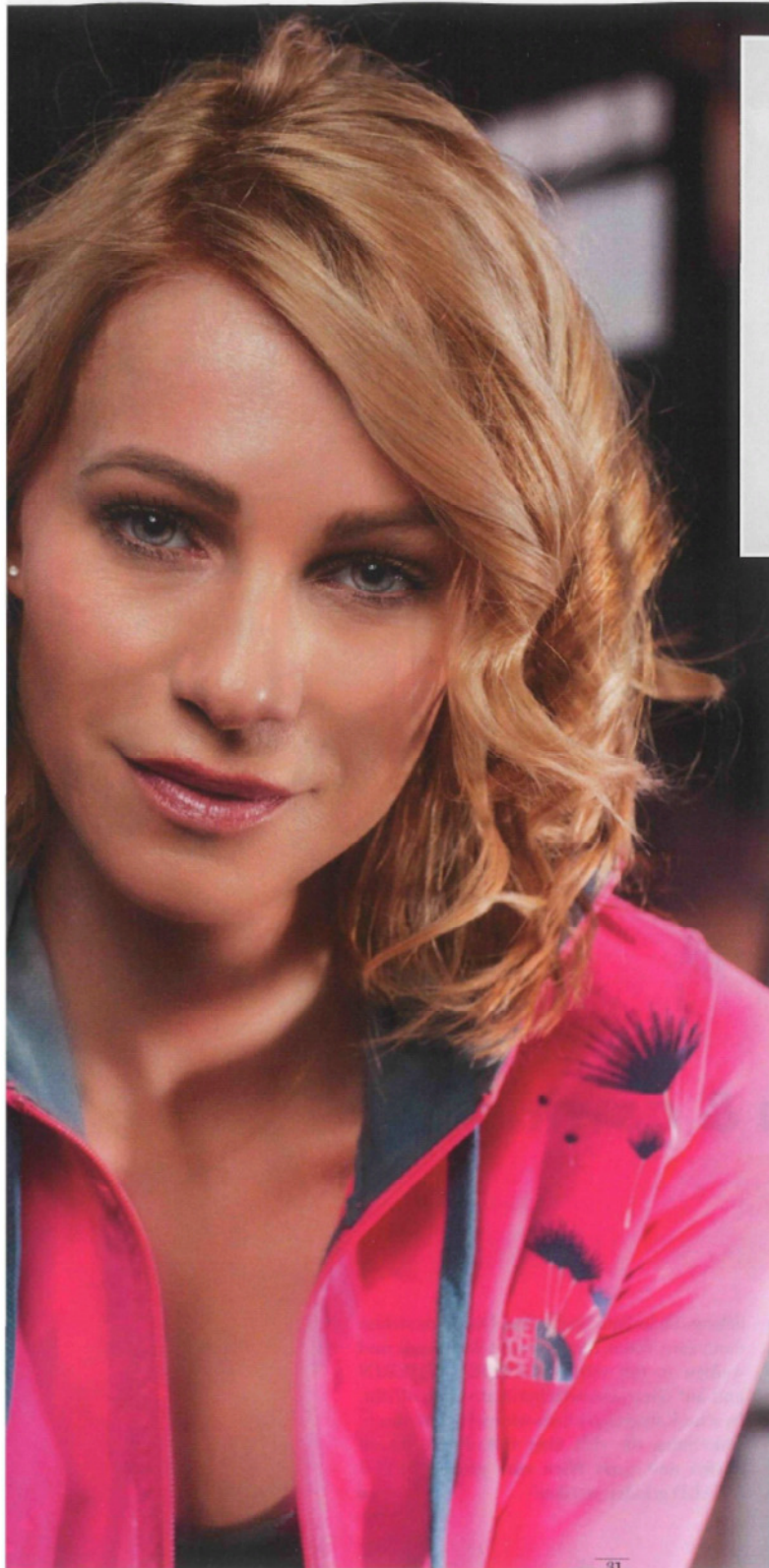
Ich bin seit 21 Jahren bei der Polizei und seit 19 Jahren im Landeskriminalamt tätig, da lernt man, sich emotional abzugrenzen. Natürlich sind da immer wieder Fälle, die einem persönlich nahegehen. Aber es gibt nun mal strafbare Handlungen, die man mit aller Logik und möglichem Menschenverstand nicht nachvollziehen kann.

Verspüren Sie Zorn, wenn Sie einem Täter gegenüberstehen, der Schlimmes verbrochen hat?

Nein. Dass einen bestimmte strafbare Handlungen betreffen machen, kann aber passieren, vor allem, wenn Kinder involviert sind. Die Auf-

Sie wollen es ruhig: Armin Assinger und Sandra Schranz.





HERZENSKINDER. Sandra Schranz ist die neue Schirmherrin des Herzlaufes.

gabe eines Kriminalbeamten ist es, sauber zu ermitteln sowie Opfer und Täter objektiv zu behandeln.

Wie schütteln Sie das ab?

Mit Sport!

Ihre persönliche Höchstleistung?

Mein Sieg bei den Landesmeisterschaften im Bergmarathon 2013 mit 56 Kilometern und 2.500 Höhenmetern sowie der Gewinn des 24-Stunden-Laufs in Irnding 2015 mit dem Gigasportrunningteam.

Wie halten Sie sich fit?

Ich laufe jeden Tag, oft schon um fünf Uhr früh. Und ich mache Krafttraining. Der Körper wird nicht jünger, nur mit Ausdauertraining bleibt er nicht straff (*lacht*).

Fiebern Sie mit Armin Assinger mit, wenn er die Millionenshow moderiert?

Ja, schon ein bisschen.

Wie oft sehen Sie sich?

Wir haben eine Wochenendbeziehung, die verbringen wir entweder in Graz oder bei Armin in Hermagor. Ich bin da und dort gerne.

Ziehen Sie sich da zurück?

Nein! Wir sind viel unterwegs. Vor allem halt sportlich mit dem Rad.

Mögen Sie Society-Events?

Daran nehmen wir auch teil, doch das ist nicht so oft der Fall. Dreimal im Jahr schön anziehen und stylen reicht. Privat bin ich ja eher der Turnschuh- und Jeanstyp (*lacht*). ●